

GRUNDSCHULE AM WILHELMSBERG



Schulprogramm

2020

PRÄAMBEL

Die Schule am Wilhelmsberg ist eine Grundschule bestehend aus zwei Gebäuden und befindet sich im Stadtteil Hohenschönhausen-Süd des Bezirkes Lichtenberg von Berlin.

In unserer Schule lernen ca. 650 Schüler* in 29 Klassen, die von 62 Lehrern und 26 Erziehern unterrichtet und betreut werden. Unser pädagogisches Team wird durch drei Lehrerinnen für Lebenskunde und durch zwei Sozialarbeiter der Schulstation „Chamäleon“ verstärkt. Ferner gehören eine Sekretärin, eine Verwaltungsleiterin und zwei Hausmeister zum Team.

Ein wichtiges Anliegen unserer Schule ist es, ein vielfältiges Spektrum in allen Bereichen des schulischen Lebens anzubieten: im Unterricht, in der Betreuung im Rahmen der verlässlichen Halbtagsgrundschule, im offenen Ganztagsbetrieb und in der sonstigen Freizeit.

Um eine ruhige Lernatmosphäre gewährleisten zu können, besteht das Klassenraumprinzip. Alle Klassenräume verfügen über ein digitales Whiteboard. Ergänzend arbeiten die Schüler aller Klassen in verschiedenen Fachräumen (für Kunst, Musik, Naturwissenschaften und Lebenskunde). Außerdem stehen allen Schülern unserer Schule ein Computerraum, eine Lernwerkstatt, mehrere Förder- und Teilungsräume, ein Bewegungsraum, die Turnhalle und zwei Schülerbibliotheken zur Verfügung. Unsere kleine Küche wird für Projektarbeit im Unterricht, in Betreuungsphasen und von der Schulstation genutzt.

In den Pausen und am Nachmittag haben die Kinder Gelegenheit, sich auf zwei Schulhöfen mit abwechslungsreichen Spielmöglichkeiten sowie auf einem zusätzlich nutzbaren großen Sportplatz klassenübergreifend zu erholen. Durch die sich immer weiterentwickelnde anspruchsvolle Spiellandschaft bieten sich Räume für Bewegung und Ruhe.

Mit Beginn des Schuljahres 2017/2018 wurde das seit 40 Jahren bestehende Schulgebäude durch die Eröffnung des Modularen Ergänzungsbaus erweitert. Dort hat auch die Ergänzende Förderung und Betreuung „Wilhelmino“ in einem getrennten Nachmittagsbereich mit verschiedenen Funktionsräumen ihren Platz gefunden.

In beiden Gebäuden helfen die jeweils andersfarbig gestalteten Etagen bei der Orientierung und schaffen eine Wohlfühlatmosphäre. Klassenräume, Flure und Schulhöfe werden teilweise in Eigeninitiative und mit Unterstützung des Fördervereins renoviert, immer weiter vervollkommen oder umgestaltet.

Pädagogen und Eltern sehen es gemeinsam als Ziel der Schule an, die Schüler in ihrer Persönlichkeitsentwicklung so zu fördern, dass sie eigenverantwortlich und selbstständig arbeiten und lernen, sich eine umfassende Allgemeinbildung aneignen sowie ihre sozialen Kompetenzen entwickeln und ausbauen.

* Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird im Folgenden für den jeweils angesprochenen Personenkreis nur die maskuline Form verwendet.

Unser Schulprogramm mit seinen **sechs Leitzielen** hilft uns bei der Verwirklichung dieser Aufgaben.

Leitziel 1

Wir pflegen einen offenen und respektvollen Umgang miteinander.

Leitziel 2

Wir als „Lesende Schule“ fordern, fördern und begleiten unsere Schüler in ihrem Lernprozess.

Leitziel 3

Wir unterstützen die kindliche Neugier auch an außerschulischen Lernorten und wecken Interesse für das Schulumfeld.

Leitziel 4

Wir gestalten eine bewegungsfreudige, gesundheits- und umweltbewusste Schule.

Leitziel 5

Wir öffnen unsere Schule allen, die sich für uns interessieren und unsere Arbeit unterstützen.

Leitziel 6

Wir kommunizieren und kooperieren im Kollegium ergebnisorientiert.

Soziale Verhaltensweisen und Wertvorstellungen ausbilden:

- Höflichkeit und Respekt
- Toleranz und Wertschätzung
- zuhören und ausreden lassen
- Eigentum achten

Unterrichtsfach
Soziales Lernen
und freiwilliges
Unterrichtsfach
Lebenskunde

Partizipation

- Klassensprecher,
- Streitschlichter,
- Klassenrat,
- Pausen- und Konfliktbuddys

Schulordnung,
Klassenregeln und
Umgang mit
Regelverstößen

1

**Offener und freundlicher
Umgang miteinander**

**Vertrauensvolle
Kommunikation
zwischen
Elternhaus und
Schule**

Rituale schaffen und
anwenden

Dem Titel „**Schule ohne
Rassismus - Schule mit
Courage**“ gerecht werden

Offener Ganztagsbetrieb

- freundlicher Umgang miteinander in Spiel- und Gruppensituationen
- Förderung der sozialen Kompetenzen
- Umgang mit Verantwortung, Umgang mit Regeln

Entwicklungsschwerpunkt Lesekompetenz

- Profilbildung Lesen in den Klassen 5/6
- Lesetechniken und -strategien (Textknacker)
- Buchvorstellungen, Vorlesestunden
- Vorlesewettbewerbe, ANTOLIN
- Bibliotheksnutzung, AG Schülerzeitung

Sprachförderung

- Deutsch als Zweitsprache (DaZ)
- unterrichtsintegrierte Hilfen durch zusätzliches pädagogisches Personal
- Sprachbildungskonzept

Methodentraining

- Nachdenken über Lernen
- Organisation von Lernen
- Verarbeiten von Informationen
- Vorbereiten von Klassenarbeiten

Medienkompetenz

IT- Stunde in Klasse 3 und 4 und Anwendung im Fachunterricht

2

Fordern und Fördern

Offene Ganztagsbetreuung

- Selbständigkeit entwickeln
- Neigungen und Begabungen fördern
- Sprachförderung anregen
- Bewegungsanreize schaffen
- individuelle Angebote
- HA-Betreuung im EFöB

Heterogenität

- Förderunterricht
- Rechenstörung, LRS
- Konzept für die Verweiler in der Schulanfangsphase

Eigenverantwortliches Lernen, Handlungs- und Projektorientierung

**Arbeitsgemeinschaften
Wettbewerbe
Sportwettkämpfe**

Zentrale Wandertage,
deren Ziele zu Beginn des
Schuljahres mit der
gesamten Klasse gemeinsam
besprochen werden

Exkursionen
(z.B. Stadterkundung,
Wasserwerk, Tierpark,
Betriebe, Museen,
Planetarium, Oper,
aktuelle Ausstellungen)

Schülerfahrten
zwei feste Fahrtenzeiträume
pro Jahr ermöglichen eine
langfristige Planung

Galerie 100
künstlerisch
praktisches Gestalten
nach Anregung durch
die ausgestellten
Werke,
Jugendkunstschule

3

Außerschulische Lernorte

Jugendverkehrsschule
➤ Verkehrserziehung
➤ praktische Radfahr-
ausbildung in Klasse 4

**Kooperation mit dem
Theater an der Parkaue
und der
Landesmusikakademie
im FEZ**

**Kooperation mit der Anton-
Saefkow- Bibliothek**
➤ Bibliothekseinführungen
➤ thematische Veranstaltungen
➤ Buchlesungen
➤ Ausleihen von Lesekisten

**Projekte an außer-
schulischen Lernorten**
➤ Polizei
(Gewaltprävention)
➤ Suchtprävention

Sportforum
Nutzung d. Sportstätten
für Sportevents d. Schule

Unterricht

- Rhythmisierung durch Bewegungspausen
- Konzentrations-, Entspannungs- und Stilleübungen
- Yoga in Klasse 1 und 2
- Mobilitäts- und Verkehrserziehung
- Schulgartenunterricht in Klasse 3

Gesunde Ernährung

- „Gute gesunde Schule“
- regelmäßiges Trinken gesunder Getränke über den Tag verteilt
- festgelegte Frühstückspause im Raum
- Milchversorgung
- warmes Mittagessen

EFöB

AGs und offene Angebote zu Bewegung und Gesundheit, freies Spiel

4

Bewegungsfreudige, gesundheits- und umweltbewusste Schule

Pausengestaltung

aktive Pausen, Ausgabe von Spielgeräten auf dem Schulhof, Essenspausen

Schulgarten-AG

Pflegeobjekte im Außenbereich der Schule, **Mülltrennung**, Klasse vom Dienst

Sport

- Sportwettkämpfe
- Sport-AGs
- Fußballplatz und großer Sportplatz

Gesundheitsfördernde Projekte

- Saph: Gesundes Essen
- Klasse 6: Nahrungsbestandteile
- Klasse 6: Suchtprävention
- Zahnfee

Eltern/ Großeltern

- als Elternsprecher
- unterstützend im Unterricht als Lernhelfer oder Lesehelfer
- unterstützend in Organisation und Durchführung von Veranstaltungen und Projekten

Förderverein

...lebt von Spenden, um die pädagogische Arbeit zu unterstützen und zusätzliche Materialien zu finanzieren

Kindertagesstätten

ermöglicht einen optimalen Übergang in eine bereits vertraute Umgebung (Projekt TransKiGs).

5

Zusammenarbeit

Praktikanten

...im Rahmen des Lehr-amtsstudiums und der Erzieherausbildung

Weiterführende Schulen

- Info-Veranstaltungen für Schüler der Klasse 6 und ihre Eltern
- Einladungen zu Unterrichtsprojekten

Schulstation Chamäleon

... als neutraler Ort, den Schüler bei Problemlagen aufsuchen können; Beratungsangebote für Eltern

Sportvereine

Musikschulen

weitere **Kinder- und Jugendeinrichtungen**

Jahresplanung

- bis Juli Terminplanung für das folgende Schuljahr
- Steuergruppen und Organisationsteams für die Entwicklungsschwerpunkte

Kommunikationskonzept

Mentoren

- für neue Kollegen,
- Vertretungslehrer,
- Lehreranwärter und
- Quereinsteiger

Absprachen

(Lehrer/Erzieher, Jahrgangsstufen)
Festlegen von Maßnahmen für die gemeinsamen Bildungs- und Erziehungsziele

Stress- und Zeitmanagement

- Projekte und FB zur Lehrer- u. Erziehergesundheit
- „gesunde Arbeitszeiten“, z.B. Berücksichtigung der Vereinbarkeit von Beruf und Familie
- sinnvolle Arbeitsplatzgestaltung
- Mitbestimmungsmöglichkeiten bei Entscheidungen
- gemeinsame Unternehmungen im Kollegium

6

Kommunikation und Teamentwicklung

Fortbildungen

- SchiF, Studientage
- im Rahmen v. Fach- u. Gesamtkonferenzen
- Teilnahme an regionalen und überregionalen FB

Kollegiale Fallberatung

Kollegiale Hospitation

Fachbereiche / Fachkonferenzen

- Austausch und Kooperation
- fachspezifische Vereinbarungen
- Arbeit mit dem SchiC
- Unterrichtsentwicklung

Zu Leitziel 1: Wir pflegen einen offenen und respektvollen Umgang miteinander.

Was	Wann	Verantwortlichkeit	Bemerkungen
SOZIALE VERHALTENSWEISEN UND WERTVORSTELLUNGEN AUSBILDEN			
Handeln nach gemeinsamem Wertekatalog	immer	alle	
Fach Soziales Lernen	1 x wöchentlich	Klassenlehrer	Begleitung durch Schulstation, nach Möglichkeit im ersten Jahr und anschließend nach Bedarf
Fach Lebenskunde (freiwillig)	1-2 x wöchentlich	Humanistischer Verband Deutschland	Themen: Unterschiede in Aussehen, Begabungen, Vorlieben, Kulturen und Religionen kennenlernen, Menschenrechte und humanistische Werte und Überzeugungen; An- und Abmeldung durch die Eltern
„Schule ohne Rassismus- Schule mit Courage“	immer	alle / Schulstation	verschiedene thematische Projekte, Zeitzeugengespräche, Auschwitz- Gedenktag
Workshop „Gutes Benehmen“	1 x wöchentlich	verantwortlicher Lehrer	spielerische Auseinandersetzung mit positiv besetzten Verhaltensformen im schulischen Alltag, verpflichtende Teilnahme im Sinne einer schulischen Erziehungsmaßnahme
REGELN UND RITUALE			
Schulordnung	immer	Klassenleiter, Schüler	wird zu Beginn des Schuljahres gemeinsam besprochen
Erstellen von Klassenregeln	1./2. Tag zu Beginn des Schuljahres	Klassenlehrer, Schüler	abgeleitet aus der Schulordnung, gemeinsames Erarbeiten weniger kurzer Regeln
Anwendung von Ritualen	ständig	alle Lehrer u. Erzieher	geben Sicherheit und Struktur im Schulalltag

Anwendung der 1-2-3-Methode	ständig	alle Lehrer	wird zu Beginn des Schuljahres gemeinsam besprochen, visualisiert durch Verhaltensampel
Maßnahmenkatalog bei Regelverstößen	ständig	Lehrer und Erzieher	situationsangemessen, z.B. Bußgeldkatalog, Wiedergutmachung Ausschöpfen der Erziehungs- und Ordnungsmaßnahmen lt. Schulgesetz
„Blaue Stunde“	Angebot 2x wöchentl. für je eine Klasse	Schulstation, KL	Spielstunde in der Schulstation, Belohnung ausgewählter Kinder für vorbildliches Verhalten
PARTIZIPATION			
Schülersprecher	Sitzung 1 x monatlich	Vertrauenslehrer	
Klassendienste	immer (wechselnd)	KL, Schüler	Übernahme von Verantwortung
Pausenbuddys (Klassen 3-6)	immer	Schulstation, Lehrer	Klasse 3 Ausbildung in der Schulstation, Unterstützung der Aufsichten; Warnwesten
Streitschlichter	täglich in der 1. und 2. Hofpause	Schulstation	Klasse 4 Ausbildung 1 Std. wöchentlich nach 5-Phasen-Training, Einsatz Klasse 5/6 auf Schulhof (Warnwesten) und in der SST (Schlichtung von Streitigkeiten)
Schulsanitäter	in Planung	beauftragter Lehrer	Schulsanitätsdienst durch Jugendrotkreuz
KOMMUNIKATION ZWISCHEN ELTERNHAUS UND SCHULE			
Laufende Kommunikation	täglich	Lehrer und Erzieher	Hausaufgabenheft, Postmappe, Muttiheft (Verbindung Eltern - EFöB)
Anlassbezogene Kommunikation	bei Bedarf jederzeit möglich	Lehrer, Erzieher, SL	nach vorheriger Terminvereinbarung
Kommunikation über Elternvertreter	bei Bedarf	Lehrer, Erzieher, SL	beidseitig möglich

Zu Leitziel 2: Wir fordern und fördern unsere Schüler und begleiten sie in ihrem Lernprozess.

Was	Wann	Verantwortlichkeit	Bemerkungen
EIGENVERANTWORTLICHES LERNEN			
Projektwoche	1.Woche 2.Halbjahr	Klassenlehrer, SL	Präsentation der Ergebnisse ermöglichen
Unterrichtsprojekte	laufend	Lehrer	auch fächerübergreifend, Erwerb von Lernmethoden und Arbeitstechniken, Praktischen Tätigkeiten, Alltags- und Umweltbezug
Methodentraining	1. Schulwoche, kontinuierlich	Klassenleiter	Verbesserung der Methodenkompetenz
Computerstunde in Klasse 3 und 4	wöchentlich	Lehrer im Sachunterricht	Textverarbeitung, Verantwortungsvoller Umgang mit dem Internet (z.B. Internet-ABC), Vorbereitung von Recherche und Vorträgen
Wertschätzung von Schülerarbeiten und -talenten	regelmäßig	Lehrer	z.B Präsentationen im Rahmen von Elternabenden, Festen, Aufführungen, Ausstellungen; Schaukästen und Bilderrahmen im Schulhaus
LESEN			
Lesekompetenz	laufend	Lehrer	konsequente Anwendung des Textknackers in allen Fächern
Profilbildung Lesetechniken	1 x wöchentlich	Fachkonferenz Deutsch	verstärktes Anwenden von Lesetechniken in den 5. und 6. Klassen, leistungsdifferenziert
Vorlesestunden	6x im Schuljahr	verantwortlicher Lehrer, PBL-Lehrer	Schüler der Klassen 5/6 lesen Schülern aller Jahrgangsstufen in Gruppen vor
Vorlesewettbewerb	Dezember-März	Deutschlehrer	Teilnahme aller Schüler, Auswahl der 3 besten jeder Klasse zum Jahrgangsausscheid

Schulbibliothek	laufend	verantwortliche Lehrer	jeweils im Hauptgebäude und im MEB
Klassenbibliothek	laufend	Klassenlehrer	oft kombiniert mit Lesecke, aus Bücherspenden
FÖRDERUNG			
Individuelle Förderung	laufend	Lehrer	Differenzierung innerhalb und außerhalb des Klassenunterrichts
Lese-Rechtschreib-Schwierigkeiten	wöchentlich	Deutsch-Lehrer	Auswahl der Schüler nach jährlichen Testverfahren
Rechenstörung	wöchentlich	Mathematik-Lehrer	Auswahl der Schüler nach jährlichen Testverfahren
Sprachförderung	laufend, wöchentlich	Lehrer, Erzieher, DaZ-Förderlehrer	Sprachbildungskonzept, unterrichtsintegrierte und unterrichtsbegleitende Sprachförderung; zusätzl. Förderung v. Kindern nichtdeutsch. Herkunftsspr.
Verweiler in der Saph		Lehrer	Erstellen von Fördermaßnahmen
Begabungsförderung		Verbindungslehrer	Erkennen und Fördern besonderer Begabungen, Beratung von Eltern und Kollegen, Impulsstunden
Schulmathematikolympiade	Februar	Mathematiklehrer	schulinterner Wettbewerb für mathematisch interessierte und leistungsstarke Schüler
Känguru-Wettbewerb	März	Verbindungslehrer	zentraler Mathematik-Wettbewerb (international), Aufgaben und Auswertung über Känguru.eV, Durchführung in der Schule
HEUREKA! Wettbewerb „Mensch und Natur“	1. Halbjahr	Verbindungslehrer	deutschlandweiter Wettbewerb, Aufgaben und Auswertung zentral, Durchführung in der Schule (digital möglich)

AUßERUNTERRICHTLICHE ANGEBOTE			
Arbeitsgemeinschaften	wöchentlich	Schulleitung	vielfältiges Angebot auf verschiedenen Gebieten (z.B. Kunst, Musik, Sport, Spiel, praktische Tätigkeiten), Plan der AGs wird allen Schülern zu Beginn des Schuljahres zur Verfügung gestellt
Hausaufgabenstunde	Mo - Do. 8. Stunde, Fr. 7. Stunde		überwiegend für Schüler der Klasse 5 und 6, verpflichtendes Nacharbeiten nicht erledigter Hausaufgaben unter Aufsicht, in besonderen Fällen freiwillige HA-Erledigung
Schulfeste → in ÜBERARBEITUNG	jährlich vor dem 1. Advent, im Sommer und alle 2 Jahre im Frühling	Lehrer, Erzieher und AG-Leiter	vielfältiges Angebot, z.B. Stationen, Präsentation verschiedener Schülerleistungen vor Eltern, Bekannten und Verwandten
OFFENE GANZTAGSBETREUUNG			
Selbständigkeit entwickeln, offene Angebote	laufend	Erzieher	Kritikfähigkeit, Selbständigkeit fördern
Förderung von Begabungen und Neigungen	wöchentlich	Erzieher	kreatives Potential fördern und entwickeln, Lebensfreude und offene neugierige Haltungen entwickeln
feste HA – Zeiten, Angebot an Lernspielen	täglich	Erzieher	Unterstützung bei Hausaufgaben, Lernhilfe geben
Bewegungsanreize schaffen	wöchentlich	Erzieher	AG's, Sportspiele, Kooperationen mit außerschulischen Partnern
Nutzung der Bibliothek, Lesecke	laufend	Erzieher	Zusammenarbeit mit der Bibliothek, Partnerlesen, Vorstellen von Lieblingsbüchern

Zu Leitziel 3: Wir unterstützen die kindliche Neugier auch an außerschulischen Lernorten und wecken Interesse für das Schulumfeld.

Was	Wann	Verantwortlichkeit	Bemerkungen
AUßERSCHULISCHE LERNORTE			
Wandertage	festgelegte Termine für die ganze Schule	Lehrer	Unterstützung durch Eltern
Exkursionen	laufend	Fachlehrer	außerschulische Lernorte bereichern den Unterrichtsprozess
Bibliothekseinweisungen und -veranstaltungen nach Jahrgangsstufe differenziert	mindestens 1 x jährlich	Verbindungslehrer zur Bibliothek	Einführungen in die Bibliotheksnutzung, Anreiz zur individuellen Nutzung in der Freizeit, Wecken der Lesefreude
Nutzung der Bibliothek	laufend	alle	Buchlesungen, Lesekisten für die Klassen ausleihen
Galerie 100 und andere Galerien, Jugendkunstschule	pro Klasse einmal jährlich	Kunstlehrer	praktisches künstlerisches Gestalten
Theater an der Parkaue, z. T. mit Blick hinter die Kulissen	jährliches Angebot	Verbindungslehrer	Kooperation mit der Schule, Auswahl der Theaterstücke
Landesmusikakademie	laufend	Verbindungslehrer	Kooperation mit der Schule, Rabatte für Aufführungen, Fortbildung der Lehrer
Oper	jährliches Angebot	FB Musik	kultureller Höhepunkt insb. für Klasse 1 und 2

FEZ	laufend	Klassenlehrer	JugendTechnikSchule, Theater, Imkerei, Gärtnerei, etc.
Gartenarbeitsschule Lichtenberg	laufend	Klassenlehrer, Verbindungslehrer	Angebote für verschiedene Klassenstufen, Zusammenarbeit mit der AG „Schulgarten“ und den Fachlehrern für Schulgarten
Jugendverkehrsschule	3 x jährlich für alle 4. Klassen	Sachunterrichtslehrer und KL der 4. Klassen	Verkehrserziehung, praktische Fahrradausbildung und -prüfung
Polizei	1 x jährlich für alle 5. Klassen	Klassenlehrer, SL	Gewaltprävention, bedarfsgerechte Angebote auch für andere Klassenstufen möglich
KARUNA Prevents	1 x jährlich für alle 6. Klassen	Nawi-Lehrer	Suchtprävention (Alkohol, Tabak, Glücksspiel), dreitägiges Projekt bei KARUNA.eV, Vor- und Nachbereitung in der Schule möglich
Schülerfahrten	jährlich zwei Fahrtenzeiträume	Lehrer, Schulleitung	Entwicklung des Gemeinschaftsgefühls der sozialen Kompetenzen, langfristige Bekanntgabe der Fahrtenzeiträume

Zu Leitziel 4: Wir gestalten eine bewegungsfreudige, gesundheits- und umweltbewusste Schule.

Was	Wann	Verantwortlichkeit	Bemerkungen
UNTERRICHT			
Rhythmisierung	laufend	Lehrer, Erzieher	Strukturierung des Schultages (s. Schulordnung), Wechsel von Anspannung und Entspannung, Bewegungsangebote, 2 Hofpausen
Yoga	wöchentlich	Yoga-Lehrer	für 1. und 2. Klassen
Bundesjungendspiele Leichtathletik	Juni	Sportlehrer	Vierkampf (Sprint, Mittelstrecke, Springen, Werfen)
Spendenlauf	Herbst	Sportlehrer	Kinder erlaufen Spenden für den Förderverein
Fußballcamp	1. Woche 2. Halbjahr	verantwortlicher Sportlehrer	Talentförderung im Rahmen der Projektwoche
AUßERUNTERRICHTLICHE ANGBOTE			
Arbeitsgemeinschaften	wöchentlich	Schulleitung	Kooperation mit Vereinen
Außerschulische Sportwettkämpfe	saisonbedingt	Sportlehrer	Teilnahme an anspruchsvollen sportlichen Wettkämpfen zur Talentförderung, z. B. Crosslauf, Drumbo-Cup, Hallenrunde der Lichtenberger Schulen im Fußball, Fußball-Feldrunde der Grundschulen
PAUSEN			
Ausleihe von Spielkisten in der 1. Hofpause	täglich	Pausenbuddys	Ausgabe von Spielgeräten auf dem Schulhof, Initiieren von Spielen

zwei Hofpausen	täglich	Aufsichten	zwei Pausen- und Spielhöfe mit Außenspielflächen und diversen Spielplatzgeräten, Bolzplatz, TT-Platten
Essenspause	täglich	Aufsichten	zeitliche Staffelung nach Klassen, zweiteiliger Essensraum
ERNÄHRUNG UND GESUNDHEIT			
Trinken im Unterricht	laufend	Lehrer	Tee, Wasser
Milchangebot	täglich	Sekretariat, Hausmeister, Erzieher	unter Mithilfe der Sekretärin
feste Frühstückszeit im Klassenverband	täglich nach der 2.Stunde	Lehrer	achten auf entspannte Frühstückspause im Raum und gesundes Frühstück
warmes Mittagsangebot	täglich	Caterer	Wahlmöglichkeit zwischen zwei Essen, Obst- und Salatbar, Wasser
Ernährungsprojekte evtl. mit Ernährungsführerschein	alle 2 Jahre	Lehrer, Eltern	umfangreiches Vertrautmachen mit gesunder Ernährung, Gefahren, Nahrungsbestandteilen
Zahnfee und zahnärztliche Untersuchung	3 x im Jahr	Zahnmedizinischer Dienst, SL	Vorsorge
„Berliner Jungs“	jährlich für alle 5. Klassen	SST, KL	Präventionsprojekt (nur) für Jungen zum Thema sexuelle Gewalt des „Hilfe für Jungs.eV“, separates Angebot für Mädchen beim KL oder in der Schulstation,
Workshop zur sexuellem Aufklärung in der Grundschule für Klasse 6	jährlich (2. Halbjahr)	Nawi-Lehrer	Besuch einer Frauenärztin in der Schule, Gruppen getrennt nach Jungen und Mädchen, für individuelle Fragen im geschützten Raum

UMWELTBEWUSSTE SCHULE			
Klasse vom Dienst	nach Plan (eine Klasse pro Woche)	Klassenlehrer	tägliches Papiersammeln auf dem Schulhof und im Schulhaus
Pflegeobjekt	monatlich, wetterabhängig	koordinierender Lehrer, KL	pro Klasse ein Pflegeobjekt auf dem Schulhof, Wettbewerb, Kontrolle und Wertung u.a. durch Schüler, Prämierung am Schuljahresende
Mülltrennung	laufend	Lehrer und Erzieher	in allen Räumen, Umweltbewusstsein schaffen
Unterrichtsfach Schulgarten für Klasse 3	1 x wöchentlich	Fachlehrer	feste Unterrichtsstunde im Rahmen des Sachunterrichts
Schulgarten-AG	1 x wöchentlich	verantwort. Lehrer	Inhalte saisonabhängig
Aktion „Wir verschönern unsere Schule“	alle 2 Jahre	SL, Team aus verantwortl. Lehrern, Erziehern und Eltern	gemeinsamer freiwilliger Arbeitseinsatz in entspannter und geselliger Atmosphäre, Eltern, Schülern, Lehrer, Erzieher, ...

Zu Leitziel 5: Wir öffnen unsere Schule allen, die sich für uns interessieren und unsere Arbeit unterstützen.

Was	Wann	Verantwortlichkeit	Bemerkungen
MIT ELTERN / GROSSELTERN			
Vertrautmachen mit der Aufgabe der Elternsprecher	vor der 1. GEV im Schuljahr	Schulleitung	
Elternsprechtage, -versammlungen	insg. 5 x im Jahr	Klassenleiter, SL, Elternsprecher	
Lernhelfer wie Lesemuttis, -omis oder -paten	laufend	Lehrer	wirken unterstützend in den Klassen
Mithilfe bei Projekten, Veranstaltungen, Ausflügen	laufend	Lehrer, Schulleitung	jeder kann helfen
Einladung zu Präsentationen der Kinder	regelmäßig	alle	z.B. Ausstellungen, Aufführungen in unterschiedlichem Rahmen
Weihnachtliches Chorkonzert	jährlich	Chorleitung	traditioneller Höhepunkt des Schullebens
Tag der offenen Tür	1. Halbjahr, vor dem Zeitraum der Schulanmeldungen	SL, Saph-Team, Schülersprecher	Öffnung der Schule für interessierte Eltern zukünftiger Lernanfänger, Führungen durch Lehrer und Schüler am Vormittag und am Nachmittag
Festprogramm zur Einschulung	jährlich	SL und Kollegium (feste Aufgabenverteilung)	Rahmenprogramm unter Federführung d. Chors, Blume für jeden Lernanfänger gesponsert v. FV, Präsenz des Fördervereins, Kuchenstand organisiert von 4. Klassen

MIT SCHULSTATION			
Beratungsangebote	laufend	MA der Schulstation	können Schüler, Eltern und Lehrer in Problemlagen aufsuchen
Streitschlichter	laufend	MA der Schulstation	Schüler der 4. Klassen nehmen an der Ausbildung teil, aktive Streitschlichter werden unterstützt
Einzelarbeit mit Schülern	nach Bedarf	MA der Schulstation	Unterstützung bei akuten Situationen im geschützten Rahmen
MIT KITAS (TransKiGs)			
Schüler lesen Kita-Kindern vor	laufend	Lehrer und Erzieher	im Rahmen der Vorlesestunden
Kita-Kinder nutzen unsere Turnhalle	wöchentlich	Schulleitung	
Einladung der künftigen Lernanfänger zum Schulfest	jährlich	SL, Saph-Lehrer	Einladung erfolgt während der Schulanmeldungen und durch Aushänge in Kitas
Spielevormittage zum Kennenlernen der künftigen Lernanfänger	Ende 2. Halbjahr	Saph-Team	Spielevormittage zum Kennenlernen der künftigen Lernanfänger
Übergangsgespräche	2. Halbjahr	Facherzieher, Saph-Team	Informationsaustausch mit umliegenden Kitas zur Unterstützung des Übertritts von Kita in Schule
Informationsveranstaltung für Eltern künftiger Lernanfänger	1. Halbjahr	Saph-Team	Thema: „Wie können wir unser Kind gut auf die Schule vorbereiten?“

MIT VEREINEN			
Angebote von Musikschulen in unserer Schule	laufend	Schulleitung	Kooperation zur musischen Förderung
Sportvereine in unserer Schule	laufend	Schulleitung	Gewinnung zur Durchführung von AGs, Sichtung
MIT WEITERFÜHRENDEN SCHULEN			
Infoveranstaltungen	Dezember/ Januar	Schulleitung, Klassenleiter	Vertreter der umliegenden weiterführenden Schulen informieren und stellen sich den Fragen der Eltern und Schüler aus den 6. Klassen
Unterrichtsprojekte zum Kennenlernen einzelner weiterführender Schulen, z.T. Probeunterricht möglich	November bis Januar	Klassenleiter 6.Klassen	Fremdsprachentag an der Gutenberg-OS, vertraut machen mit den Schulen
MIT WEITEREN EINRICHTUNGEN			
Jugendamt	laufend	MA der Schulstation	Unterstützung und Förderung
Kinder- und Jugendclubs	laufend	MA der Schulstation	Austausch und Zusammenarbeit (z.B. gemeinsame Projekte)

Zu Leitziel 6: Wir kommunizieren und kooperieren im Kollegium ergebnisorientiert.

Was	Wann	Verantwortlichkeit	Bemerkungen
KOMMUNIKATION UND TEAMENTWICKLUNG			
Jahresplanung	Juli des Vorjahres	Schulleiter	Zusammenstellen aller Termine für das Schuljahr, wichtige Termine in der 1. EV an die Eltern übergeben
Fachplanung	September	Fachkollegen	gemeinsames Erstellen der Jahresplanung, Material für Vertretungsstunden
Kommunikationskonzept	in Planung	SL	verbindlich für alle, regelt die Kommunikation innerhalb des Kollegiums, z. B. Infoboard, Lehrerfächer im LZ, Sitzungen, Emails, Schulcloud, Vertretungspläne
Team Saph	wöchentlich	Saph-Lehrer	gemeinsame Absprachen, Erarbeiten von Werkstätten
Team Jahrgangsstufen 3 /4 und 5 /6	halbjährlich	alle Lehrer in 3 bis 6	Maßnahmen für gemeinsame Bildungs- und Erziehungsarbeit
Absprache Lehrer-Erzieher	wöchentlich, feste Zeit	Klassenlehrer Erzieher	Möglichkeit zur Absprache wird auf Wunsch fest im Stundenplan verankert
Kollegiale Hospitation	mind. 1x im Schuljahr nach indiv. Absprache	alle und SL	Zweierteams finden sich selbstständig
Kollegiale Fallberatung	in Planung	verantwortliche Lehrer	Unterstützung durch SIBUZ möglich, regelmäßige Fortbildungen

Quereinsteigerrunden	regelmäßig	Schulleiter	Themen nach Bedarf
schulinterne Fortbildung (SchiF)	regelmäßig	Schulleiter	durch Kollegen oder externe Referenten, Themen nach aktuellen schulischem Bedarf oder nach besonderen Kompetenzen der Referenten
Regionale Fortbildungen	laufend	Fachkonferenzleiter, Lehrer und Erzieher	
Studientag	jährlich	Schulleitung	Thema nach Bedarf
kollegialer Austausch	laufend	alle	
gemeinsame Aktivitäten	regelmäßig	jeweils 2 verantwortl. Kollegen (rotierend)	Teambuildingevent während der Präsenztage, Kollegiums-Weihnachtsfeier, Schuljahresabschluss

Gesellschaftswissenschaften	Erhöhung der Lesekompetenz	Üben und Festigen der Arbeit mit dem Textknacker Verbesserung der Lesefertigkeit insbesondere in Bezug auf Karten und Quellen	Grafik auf der Grundlage eines geografischen Sachtextes beschriften Lückentext in Klasse 6 (zur Geschichte von den Anfängen bis zum frühen Mittelalter)
Kunst	Erhöhung der Lesekompetenz	Erhöhung der Lesefreude, insbesondere durch den Umgang mit Bilderbüchern und Gedichten Üben des Arbeitens mit dem Textknacker	Bilddiktat in Klasse 6
Naturwissenschaften	Erschließen von Informationen aus verschiedenen Medien und Quellen vielfältiger Fachliteratur	Anwendung des Textknackers zum Erschließen von Texten Diagonales und punktuelles Lesen Erlesen von Versuchsanweisungen	nach Anleitung Experimente aufbauen